



Mit Wehklagen und Geheule nahmen die Bischemer Kröten Abschied von der fünften Jahreszeit.

BILD: HEIKE VON BRANDENSTEIN

266 Tage bis zur nächsten Saison

Geldbeutelwäsche: Fastnachtsgesellschaft Bischemer Kröten trauert der fünften Jahreszeit nach.

Von Heike von Brandenstein

Tauberbischofsheim. Wenn Konfetti aus den Jackentaschen rieselt, Luftschlangen schlapp machen und die Stadt langsam wieder in den Alltag zurückfindet, macht sich vom Marktplatz der Kreisstadt ein wehklagender in schwarzen Trauergewändern gekleideter Zug in Richtung Krötenbrunnen vor der Sparkasse auf den Weg, um die leeren Gelbeutel zu waschen. Reinwaschen von Fastnachtssünden bedeutet dieser alte Brauch auf der einen Seite, den Neuanfang in geordnete Bahnen nach der quirligen Feierzeit auf der anderen.

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei, heißt es immer. Für uns gilt das nicht“, so Michael Noe, Vorsitzender der Fastnachtsgesellschaft Bischemer Kröten, beim anschließenden Heringessen in der Sparkasse Tauberfranken. Er wies auf die Männertanzveranstaltung am Freitag in der Stadthalle hin, für die es aufzubauen und vorzubereiten gelte. Außerdem tröstete er seine närrischen Mitstreiter mit der Aussicht auf die nächste Kampagne, die mit dem 11. November in 266 Tagen eröffnet werde.

Peter Vogel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, lobte die gelungene Prunksitzung

der Kröten als lustigste und stimmungsvollste mit inhaltlich starkem Programm, die er bislang erlebt habe. Es habe eine ausgelassene und fröhliche Feierstimmung geherrscht. Michael Noe räumte ein, dass die Fastnachtsgesellschaft Bischemer Kröten immer wieder über den Ablauf der großen Sitzung nachdenke, um auch das jünger werdende Publikum anzusprechen. Der Trend gehe nun einmal zum Mallorca-Style. Auseinandergesetzt werde sich zudem mit der Lautstärke in der Stadthalle und mit dem Ornat. Immer wieder stelle sich die Frage, was noch Tradition sei.

Zu letzterer gehört in jedem Fall

die Geldbeutelwäsche. Noe versicherte, dass die Kasse komplett leer sei und es für die Stadt nun heiße, gut zu arbeiten, um sie wieder voll zu machen. Den Schlüssel, der der Bürgermeisterin am schmutzigen Donnerstag abgenommen wurde, überreichte Prinzessin Anni I. Stadtchefin Anette Schmidt.

Diese blickte auf die noch viel kürzere Saison im kommenden Jahr und freute sich schon jetzt auf das närrische Treiben. Die Bischemer Kröten hielten eine lange Tradition aufrecht, leisteten auch über das Jahr hinweg ihren Beitrag zum Stadtleben und seien eine große Stütze beim Altstadtfest.